

Alles geschenkt

Die Riester-Rente boomt: Inzwischen haben über sieben Millionen Sparer einen Vertrag geschlossen. Dennoch gibt es noch rund 29 Millionen Förderberechtigte, die nicht riestern.

Dazu kommen viele verheiratete Hausfrauen, Minijobber und Selbstständige ohne eigenen Vertrag. „Zwar sind sie nicht direkt begünstigt, jedoch haben sie über ihren Ehepartner einen abgeleiteten Zulagenanspruch“, erklärt der Frankfurter Finanzexperte Thomas Adolph. Der Clou: Diese Gruppen müssen keinen einzigen Cent aus der eigenen Tasche zahlen. Ein 30-Jähriger kann sich so eine geschenkte jährliche Zusatzrente von 511 Euro sichern (s. Beispiele).

Zwei Verträge. Das Modell funktioniert jedoch nur, wenn der direkt begünstigte Ehegatte einen Riester-Vertrag abgeschlossen hat und den Mindesteigenbeitrag von drei Prozent (ab 2008: vier Prozent) seines Vorjahreseinkommens einzahlt, maximal 1575 Euro (ab 2008: 2100 Euro). Dann fließt die volle Grundzulage von 114 Euro (ab 2008: 154 Euro) gleich zweimal – in den eigenen Vertrag und in den des Ehegatten. Für jedes Kind gibt es für einen von beiden 138 Euro extra (ab 2008: 185 Euro). Wichtig: Bei der

Auch Hausfrauen und Selbstständige können riestern – ohne einen Cent Eigenbeitrag

Geschenk: Clevere Sparer sichern sich die Gratisrente vom Staat frühzeitig

Berechnung des Mindesteigenbeitrags des direkt Begünstigten werden die Zulagen von beiden Partnern in Abzug gebracht. Somit vermindert sich die aus der eigenen Tasche bezahlte Prämie, wenn der Gatte „mitriestert“ (s. Tabelle).

„Mehr als die Zulage einzuzahlen rentiert sich bei einem abgeleiteten Anspruch häufig nicht“, erläutert Adolph. Denn Hausfrau oder Unternehmer können nicht wie direkt geförderte Riester-Sparer ihre Beiträge steuerlich absetzen. Nur der Arbeitnehmer-Partner könnte die Prämien des Gatten zusammen mit seinen eigenen inklusive Zulagen bis zur Höchstgrenze von 1575 Euro (ab 2008: 2100 Euro) geltend machen. Erreicht er diesen Betrag schon mit den selbst geleisteten Prämien, würden Zuzahlungen des Partners steuerlich ins Leere laufen.

Die Situation ändert sich, wenn die Hausfrau wieder arbeitet oder der Unternehmer ins Angestelltenverhältnis wechselt. Dann müssen auch sie Eigenbeiträge leisten und können diese von der Steuer absetzen. Positiv: Die Sparer können den alten Vertrag weiterführen, und die spätere Zusatzrente fällt höher aus. ■

URSULA WENZL



Einzahlungen	
Zulage 2007	114
Zulage ab 2008	154
Auszahlungen	
Laufzeit 45 Jahre (Vertragsbeginn mit 20 J.)	
mögliche 30%-ige Teilauszahlung (2052) ¹⁾	6093
Rente pro Jahr (ab 2052) ¹⁾	847
Laufzeit 35 Jahre (Vertragsbeginn mit 30 J.)	
mögliche 30%-ige Teilauszahlung (2042) ¹⁾	3555
Rente pro Jahr (ab 2042) ¹⁾	511
Laufzeit 25 Jahre (Vertragsbeginn mit 40 J.)	
mögliche 30%-ige Teilauszahlung (2032) ¹⁾	1926
Rente pro Jahr (ab 2032) ¹⁾	288
Laufzeit 15 Jahre (Vertragsbeginn mit 50 J.)	
mögliche 30%-ige Teilauszahlung (2022) ¹⁾	885
Rente pro Jahr (ab 2022) ¹⁾	138

Angaben in Euro; ¹⁾Classic Rente 60plus inklusive nicht garantierte Überschüsse; Rentenhöhe gilt nur, falls keine Teilauszahlung gewählt wird
Quelle: Cosmos Direkt

Eigenbeitrag sinkt

Die Grundzulage des mittelbar Geförderten reduziert den Eigenbeitrag des direkt Begünstigten.

Angaben in Euro; bei zwei Kindern; ¹⁾3% (4%) des Vorjahreseinkommens abzgl. Zulagen

Bruttoeinkommen	Mindestbeitrag ¹⁾ ohne Partnernvertrag		Mindestbeitrag ¹⁾ mit Partnernvertrag	
	2007	2008	2007	2008
20000	210	276	96	122
30000	510	676	396	522
40000	810	1076	696	922
50000	1110	1476	996	1322
60000	1185	1576	1071	1422

Quelle: eigene Berechnungen